

NIEDERSCHRIFT

über die am 16.10.2018 um 20:00 Uhr im Spielhus in Riefensberg stattgefundene
40. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bgm. Ulrich Schmelzenbach (Vorsitzender),
Walter Maurer, Bruno Willi, Herbert Fink, Karoline Willi, Klaus Demarki,
Anton Hartmann, Robert Fink, Richard Bilgeri, Mathias Dorn,
Anton Bereuter, Alexandra Fink, Bertram Schedler, Wilhelm Metzler,
Gernot Bereuter, EM Christof Sutterlüty, EM Hans Peter Dorn

Entschuldigt: --

Schriftführerin: Karoline Willi

TAGESORDNUNG:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2018
- III. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Erweiterung Juppenwerkstatt
 2. Umwidmung Kranzelbinder, Teilstück aus Gst. Nr. 186/1 von FL in BM
- IV. Berichte
- V. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die GemeindevertreterInnen, die Auskunftspersonen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten sowie die zahlreichen ZuhörerInnen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurde die Niederschrift der letzten Sitzung vom 18.09.2018 übersandt.

Auf Antrag des Vorsitzenden werden folgende Änderungen der Tagesordnung einstimmig genehmigt:

Behandlung des Punktes „Erweiterung Feuerwehrhaus“ unter III. Beratung und Beschlussfassung / 2. anstatt unter Allfälliges.

Behandlung des Punktes III./2. Umwidmung Kranzelbinder unter Punkt III./3.

Ergänzung der Tagesordnung mit folgenden Punkten unter TOP III. Beratung und Beschlussfassung:

4. Kostenüberschreitung Gehweg L 205
5. Vereinbarung zwischen Gemeinde Riefensberg und Land Vorarlberg Gehsteig L 205
6. Vereinbarung zwischen Gemeinde Riefensberg und Land Vorarlberg Gehsteig L 23

7. Entsendung eines weiteren Vertreters in den Projektausschuss „Sanierung Schulcampus Hittisau“

II. Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2018

Gegen die Abfassung der Niederschrift vom 18.09.2018 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

III. Beratung und Beschlussfassung über

1. Erweiterung Juppenwerkstatt

Zu diesem Punkt begrüßt der Vorsitzende Juppenwerkstatt-Obfrau Doris Kranzelbinder, Leiterin Martina Mätzler, Vorstandsmitglied Maria-Rose Steuer-Lang und Architekt Gerhard Gruber sowie die Hutmacherin Sarah Rainer-Pranter als Auskunftspersonen.

Das Projekt „Trachtennäherei“ läuft seit 2016, hat sich aber auf Grund verschiedener Faktoren verzögert. Nun liegt die mündliche Zusage von DI Kanonier, Landesraumplanung, bezüglich der beantragten Umwidmung vor. Das Projekt kann umgesetzt werden.

Obfrau Doris Kranzelbinder informiert: Die Förderzusage für das Projekt in Höhe von 40 % der anrechenbaren Kosten (max. Förderung € 121.000,-) liegt vor. Das Projekt muss allerdings bis Ende 2018 stehen, ansonsten verfallen die Fördermittel.

In Riefensberg soll ein „Trachtenkompetenzzentrum“ entstehen. Nun besteht die Möglichkeit, eine Hutmacherin zu bekommen. Das Hutmacher-Gewerbe ist ein äußerst seltenes Handwerk, welches in Vorarlberg nicht mehr ausgeübt wird. Für die Juppenwerkstatt würde sich hier eine einmalige Chance ergeben. Die Wunsch-Internet-Domains www.hutmacherei.at und www.trachtennaeherei.at konnten gesichert werden.

Die Hutmacherin Sarah Rainer-Pranter stellt sich kurz vor.

Maria-Rose Steuer-Lang informiert über die Details des geplanten Projektes „Hutmacherei“. Die Verankerung im Jetzt aber auch Visionen für die Zukunft sind wichtig. Als die Juppenwerkstatt gegründet wurde, konnte niemand den jetzigen Erfolg der Juppenwerkstatt ahnen. Über 4.000 Besucher jährlich sind Beweis für den Erfolg. Die Juppenwerkstatt soll sich weiterentwickeln. Eine Erweiterung der JW mit Kooperationspartnern – in diesem Falle die Chance mit der Hutmacherei – sind die Zukunft.

Hüte sind ein Nischenprodukt mit Zukunft:

- handwerklich hergestellte Produkte mit Regionalbezug
- hohe Wertschöpfung für die Region und den Ort
- Arbeitsplätze entstehen (auch Ausbildung von Lehrlingen)
- Rückkehr eines alten Handwerks in den Bregenzerwald
- Kaufkraftbindung: Hüte für Musik- und Trachtenvereine werden derzeit in Innerösterreich und im Allgäu erzeugt.
- Alleinstellungsmerkmal: einzige Hutmacherei des Bregenzerwaldes, einzige Trachtenhutherstellerin in Vorarlberg
- lokale und regionale Attraktivitätssteigerung

Die erforderlichen Planänderungen zur Einbeziehung der Hutmacherei werden von Arch. Gerhard Gruber vorgestellt. Es erfolgt eine Aufteilung in Nähwerkstatt und Hutmacherei, das Eingangs-Foyer wird gemeinsam genutzt. Weiters sind Lagerräumlichkeiten und WC-Räume (wichtig als Ergänzung zu dem einen WC in der Juppenwerkstatt) geplant. Das Stiegenhaus in die Obergeschoße bleibt erhalten. Mit dieser Adaptierung des Erdgeschoßes sind für die weitere Nutzung des Gebäudes alle Möglichkeiten offen.

Die Kosten im Detail:

Projekt 2016	
Projektkosten (netto)	€ 302.139,00
Förderung 40 %	€ 120.855,60
Restbetrag für Gemeinde	€ 181.283,40
Projekt 2018 – inkl. Hutmacherei	
Projektkosten (netto)	€ 498.124,00
Abzüglich Förderung Leader	€ 120.855,60
Abzüglich 20 % Strukturförderung für Restbetrag	€ 40.000,00
Abzüglich 15 % Kulturförderung für Restbetrag	€ 30.000,00
Restbetrag für Gemeinde	€ 307.269,00

Die Kosten für die Hutmacherei betragen € 110.000,--. Der Rest der Mehrkosten betrifft die gestiegenen Kosten im Baubereich seit der Erstellung der Kostenschätzung im Jahre 2016.

Bgm. Ulrich Schmelzenbach bedankt sich bei den Auskunftspersonen für die ausführlichen Informationen.

Die Errichtung einer Hutmacherei ist für die Gemeinde eine große Chance. Beim ursprünglichen Projekt aus dem Jahre 2016 waren keine Einnahmen vorgesehen. Beim aktuellen Projekt werden Einnahmen vorhanden sein (Pacht, Umwegrentabilität). Im Budget 2018 sind derzeit € 305.463,75 verfügbar.

In der anschließenden Diskussion setzen sich die GemeindevertreterInnen ausführlich mit den Details des Projektes auseinander. Die Verantwortlichen von Gemeinde und Juppenwerkstatt nehmen die Anregungen der GemeindevertreterInnen auf und lassen diese in die Vorbereitungen (Vertragserstellung, etc.) einfließen. Die Gemeindevertretung kommt zum Ergebnis, dass diese einmalige Chance für Riefenberg genutzt werden sollte.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Umsetzung des Projektes „Erweiterung Juppenwerkstatt durch den Aufbau einer Trachtennäherei und Hutmacherei“ nach den vorliegenden Plänen sowie laut vorliegender Kostenaufstellung und unter der Bedingung, dass mit der Hutmacherin eine vernünftige vertragliche Vereinbarung getroffen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Erweiterung Feuerwehrhaus

Die Erweiterung des Feuerwehrhauses wurde bereits bei vorherigen Sitzungen behandelt. Es wurde vereinbart, Kostenschätzungen für einen Gesamtumbau sowie einen Teilumbau in Etappen erstellen zu lassen.

Architekt Gerhard Gruber erklärt nochmals die Planungen für den Umbau.

Reinhard Schmelzenbach, Firma Schmelzenbach Baumanagement, erläutert die Projektkosten für einen Gesamt- sowie Teilumbau laut des Vorentwurfes von Gerhard Gruber vom November 2016 im Detail.

Baukosten Feuerwehrhaus (brutto)	
Anrechenbare Projektkosten	€ 909.964,00
Abzüglich 25 % Förderung Feuerwehrfonds	€ 227.491,00
Abzüglich 20 % Strukturförderung	€ 181.992,80
Restbetrag für Gemeinde	€ 500.480,20

Laut Auskunft von Walter Tauber und Gernot Feuerstein, Amt der Vorarlberger Landesregierung, kann die Gemeinde folgende Förderungen (Gesamt 45 %) lukrieren:
 25 % Feuerwehrfonds (2019: 21 % + 4 % KGA Kommunalgebäudeausweis)
 20 % Strukturförderung gedeckelt mit € 250.000,--

Die Berechnungen sind auf Grund des notwendig Gebrauchten entstanden. Es handelt sich um eine Minimalausstattung, die eine Ortsfeuerwehr haben muss.

In der Diskussion werden die hohen Summen kritisch gesehen, aber den Umbau in 2 Bauteppen auszuführen, wird als wenig sinnvoll erachtet.

Anregungen für die Planungen: Vordach planen und wenn Holzschirm, dann Längsverschallung.

Die Maßnahme wird als langfristige Investition in die Gemeinde-Infrastruktur gesehen. Das Zinsniveau ist günstig. Die Pro-Kopf-Verschuldung bliebe trotzdem im Rahmen. Ob bei einer Vermietung des Obergeschoßes ein Abzug der Vorsteuer möglich ist, wird noch abgeklärt.

Die Beschlussfassung erfolgt auf der November-Sitzung. Die Vorarbeiten durch die Planer können jedoch geleistet werden. Der Vorsitzende wird mit BFI Herbert Österle in Kontakt treten, um den Landesfeuerwehrverband die Wichtigkeit des Projektes näher zu bringen.

3. Umwidmung Kranzelbinder, Teilstück aus Gst. Nr. 186/1 von FL in BM

Edwin Kranzelbinder hat einen Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche aus dem Gst. Nr. 186/1 im Ausmaß von ca. 800 m² von FL in BM eingebracht. Seine Tochter möchte auf der bestehenden Garage ein Einfamilienhaus errichten.

Die Raumplanungsabteilung will für diese Umwidmung zuerst die Erstellung des REK abwarten. Laut Vorsitzendem wurde der Widmungsantrag aber laut bestehenden Gesetzesvorgaben eingereicht und somit wäre kein REK erforderlich.

Der Gemeindevorstand ist der Meinung, eine Fläche von 600 bis 650 m² wäre ausreichend. Der Vorsitzende stellt den Entwurf des Flächenwidmungsplanes mit einer Fläche von 631 m² vor. Für die Umwidmung wird ein verkürztes Verfahren angewandt und deshalb wurden Stellungnahmen von den Abteilungen Raumplanung, Wildbach und Landwirtschaft des Amtes der VlbG. Landesregierung eingeholt. Der Vorsitzende erläutert die eingelangten Stellungnahmen.

Die Gemeindevertretung äußert sich positiv zu diesem Umwidmungsansuchen. In der Diskussion wird es als sinnvoll erachtet, am Standort der bestehenden Garage ein Einfamilienhaus zu errichten anstatt neue Flächen zu verbrauchen. Die Argumentation seitens des Landes, es handle sich hier um ein Gebiet mit FL-Widmung, kann nicht nachvollzogen werden, da in der Luftbild-Ansicht die bestehende Gebäude-Gruppe klar ersichtlich ist.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche aus dem Gst. Nr. 186/1 im Ausmaß von 631 m² von FL Freifläche Landwirtschaft in BM Bau-Mischgebiet.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Kostenüberschreitung Gehweg L 205

Laut einem geologischem Gutachten müssen auf Grund des unruhigen Geländes im Bereich Grindel verstärkte Stützmauern errichtet werden. Dies wurde in den bisherigen Planungen nicht berücksichtigt. Die veranschlagten Brutto-Mehrkosten betragen € 102.816,--.

Für solche Planungen wäre eigentlich die Planungsfirma zuständig. Der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass das beauftragte Planungsbüro dies früher hätte herausfinden müssen. Die Vorgehensweise der Planungsfirma ist daher nicht nachvollziehbar.

Nach einer ausführlichen Diskussion, bei der auch die Umsetzung des Bauabschnittes 2 des Gehsteiges in Frage gestellt wird, kommt die Gemeindevertretung zum Ergebnis, das Projekt doch wie geplant zu realisieren.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Fortsetzung des Projektes Gehsteig L 205 / Bauabschnitt 2.

Der Antrag wird mit 13:2 Stimmen angenommen.

Mit Planer und Ausführenden werden Gespräche über die Kosten geführt. Es werden weiters alle rechtlichen Möglichkeiten geprüft, um hier eine akzeptable Lösung zur Senkung der Mehrkosten zu erreichen.

Ob zur Kostensenkung Randsteine und Asphaltierung weglassen werden, wird im November entschieden.

5. Vereinbarung zwischen Gemeinde Riefensberg und Land Vorarlberg Gehsteig L 205

Der Vorsitzende informiert über den Inhalt der vorliegenden Vereinbarung: Nach der Fertigstellung des Geh- und Radweges an der L 205 geht dieser in das Eigentum des Landes Vorarlberg über. Für die Instandhaltung, Schneeräumung, etc. ist weiterhin die Gemeinde Riefensberg zuständig.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Vereinbarung einstimmig genehmigt.

6. Vereinbarung zwischen Gemeinde Riefensberg und Land Vorarlberg Gehsteig L 23

Der Vorsitzende informiert über den Inhalt der vorliegenden Vereinbarung: Nach der Fertigstellung des Geh- und Radweges an der L 23 geht dieser in das Eigentum des Landes Vorarlberg über. Für die Instandhaltung, Schneeräumung, etc. ist weiterhin die Gemeinde Riefensberg zuständig.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Vereinbarung einstimmig genehmigt.

7. Entsendung eines weiteren Vertreters in den Projektausschuss „Sanierung Schulcampus Hittisau“

Die Sanierung der Schulen Hittisau ist auch für Riefensberg ein wichtiges Projekt. Daher wurde seitens der Gemeindevertretung der Wunsch geäußert, einen weiteren Vertreter in den Projektausschuss zu entsenden.

Nach eingehender Diskussion wird GV Willi Metzler als Vertreter vorgeschlagen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird GV Willi Metzler einstimmig als Vertreter der Gemeinde Riefensberg in den Projektausschuss „Sanierung Schulcampus Hittisau“ nominiert.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- das Angebot von Benno Häusler über den Kauf oder Tausch des Gst. Nr. 1013/2 und 1015/2 in der Parzelle Unterdorf (Schuttanlage).
- die Bauarbeiten beim Gehweg L 23 sind in der Endphase.
- die Sitzung des Schulerhalterverbandes bezüglich Sanierung Schulcampus Hittisau am 15.10.2018 in Hittisau.
- den Besuch der 3. Klasse Volksschule am 08.10.2018 im Gemeindeamt.
- die Eröffnung der Naturparkschule Blaichach am 04.10.2018 In Blaichach.
- den REK Auftaktworkshop am 03.10.2018 im Spielhus.
- den Krämermarkt am 02.10.2018 auf dem Dorfplatz.
- den Wandertag der Gemeindevertretung am 29.09.2018. GV Willi Metzler präsentierte den Premiumwanderweg.
- den Österreichischen Gemeindetag am 27. und 28.09.2018 in Dornbirn.

VI. Allfälliges

- GV Sandra Fink fragt nach bezüglich der Hundekot-Station im Bereich Meierhof. Diese müsste laut dem Vorsitzenden bestellt sein. Er erkundigt sich bei der Gemeindeverwaltung über den Stand.
- GV Bruno Willi erkundigt sich über das Bauvorhaben Berkmann Rainer / Moosbrugger Simon auf Hochlitten - riesige Baustelle mit Geländeverschiebungen und Zufahrtsstraße. Der Vorsitzende informiert, dass die „Bestandswidmung“ diese Bebauung zulässt und der Bau sich im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten befindet. Eine Wohnnutzung wird seitens der Gemeinde ausdrücklich abgelehnt.
- GV Robert Fink erkundigt sich nach dem Stand der Dinge bezüglich Glasfaserkabel in Riefensberg. Laut GV Anton Hartmann ist die Fertigstellung für Sommer 2019 geplant.

Ende der Sitzung: 23.10 Uhr

Die Schriftführerin:



Karoline Willi

Der Vorsitzende:



Ulrich Schmelzenbach

Angeschlagen am: 15.11.2018

Abgenommen am: